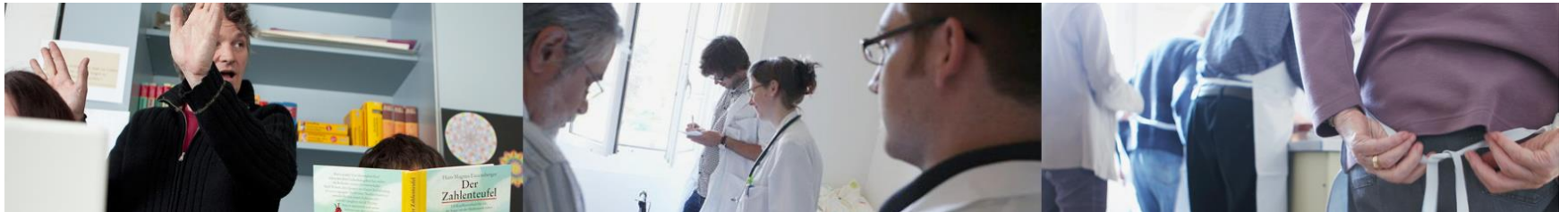


Integras Tagung Sonderpädagogik 2021

Lernen an der Klinikschule: Wirkfaktoren & Ausblick

Rahel Bucher,
Schulleiterin der Klinikschule KJP Bern

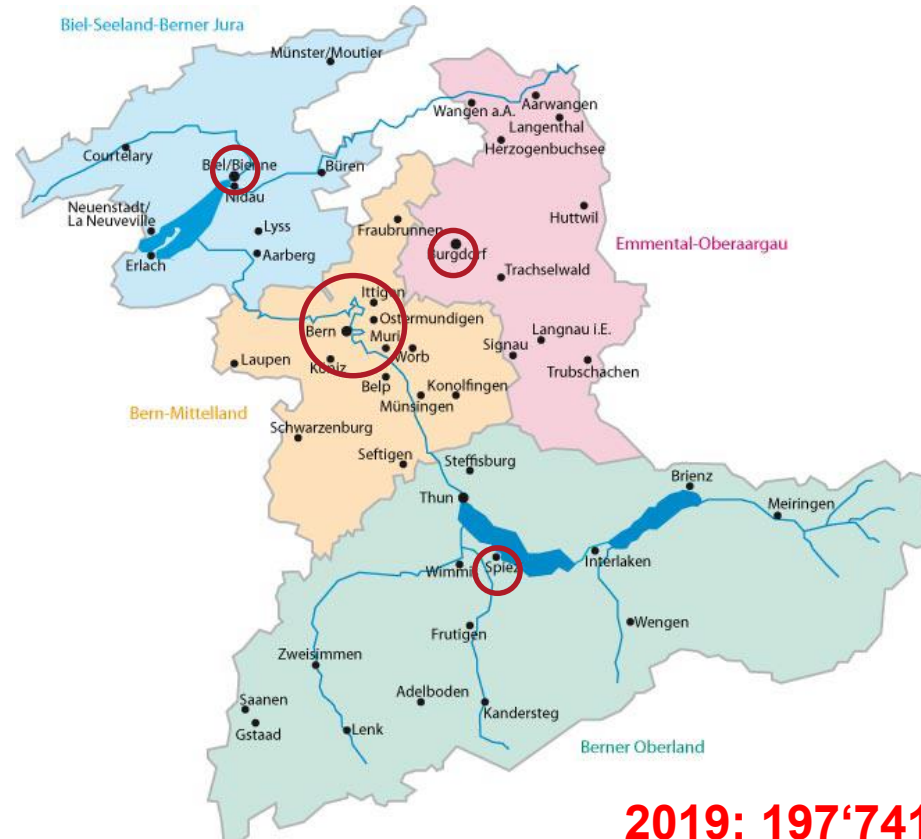


Ablauf

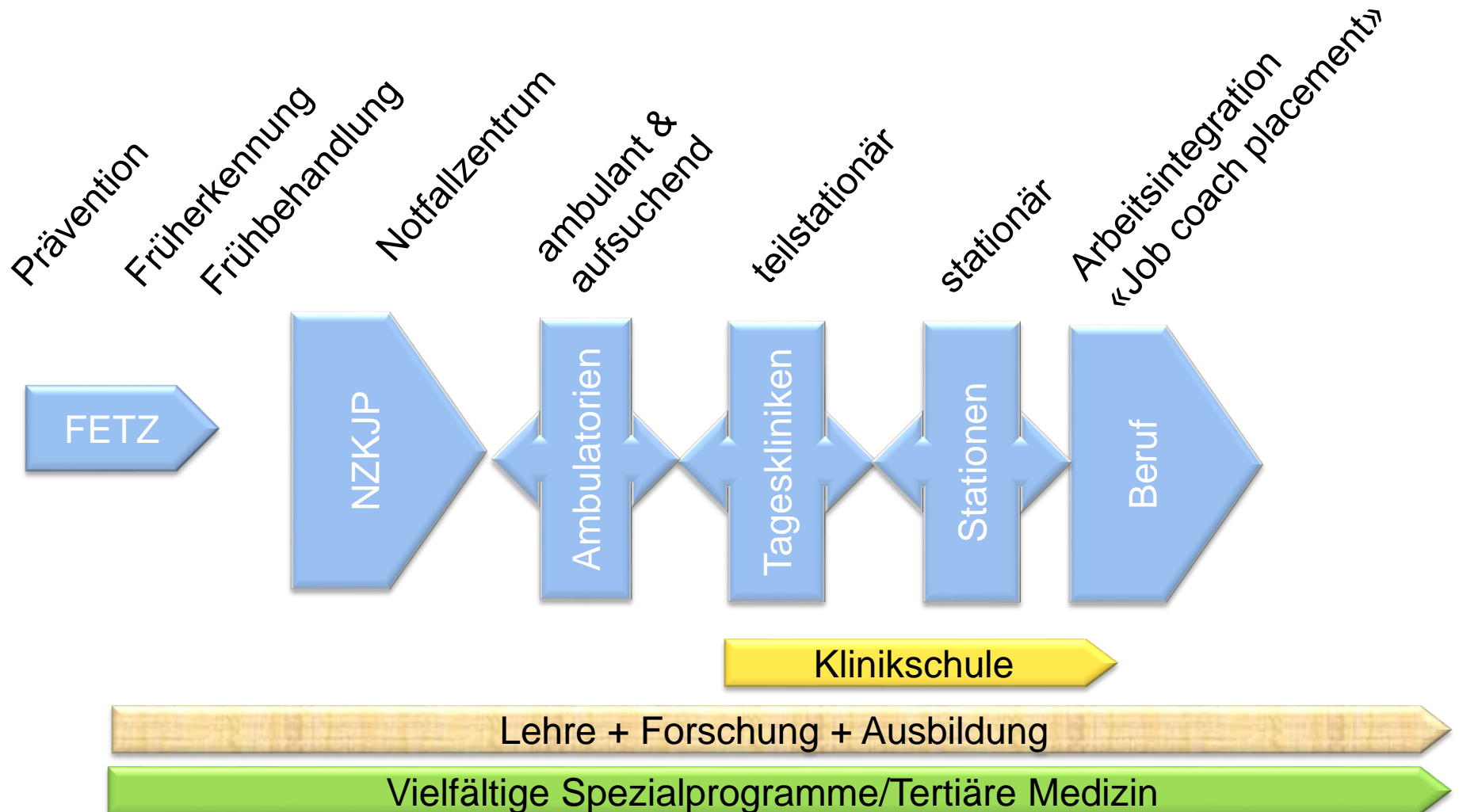
1. Überblick über die KJP
2. Die Klinikschule
3. Lernen an der Klinikschule: Aufgaben & Ziele
4. Charakteristika & Wirkfaktoren
 - Wie gelingt Lernen an der Klinikschule?
 - Was erleben die Schüler*innen als hilfreich?
5. Ausblick: Reintegration & Übergang
 - Anschlusslösungen
 - Wünsche

1. Überblick über KJP: Kantonale Grundversorgung

4 Versorgungsregionen



1. Versorgungskette UPD/KJP



2. Die Klinikschule

3 Standorte:

➤ Standort Bern/Ittigen:

- Tagesklinik: 3 Gruppen (Kinder, Jugendliche, gemischt)
- 2 stationäre Kinderstationen, 3 stationäre Jugendstationen
- TZE Moosseedorf



2. Die Klinikschule

3 Standorte:

- Standort Biel: Tagesklinik Biel
 - Bilingual: 1 deutschsprachige Gruppe & 1 frankophone Gruppe



2. Die Klinikschule

3 Standorte:

➤ Standort Spiez:

- Tagesklinik Oberland & stationäre Jugendstation




2. Die Klinikschule

- Klinikschule als Teil der KJP (Interdisziplinarität)
 - Lehrperson im Behandlungsteam
- Total von 110 Schüler*innen (stationärer Bereich & Tageskliniken)
- Alters- und niveaudurchmischte Klassen (aktuell 13 Klassen)
 - Von Kindergarten bis 18-jährig
 - Verschiedene Niveaus: Sek/Real, Gymnasium, Berufslehre, KbF, Sonderschule, ...
- Ca. 40 (heilpädagogische) Lehrpersonen
- Bedarf steigt, kürzere Aufenthaltsdauer, komplexere Fälle


3. Lernen an der Klinikschule: Aufgabe & Ziele

Normalität:

- Rolle als Schüler*in stiftet Sinn
- möglichst nahe an der Regelschule (Lehrplan, Unterrichtsform, ...)
- individuelle Lösungen sind notwendig



Aussage Schüler*in:
*Ich finde es gut, gibt
es eine Schule.*



Aussage Schüler*in:
*Die Klinikschule ist
gut für die benötigte
Tagesstruktur.*

3. Lernen an der Klinikschule: Aufgabe & Ziele

Beschulung & Vermittlung von Schulstoff:

- Orientierung am Lehrplan
- Förderdiagnostik mit individueller Förderplanung
- Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- Klassen- und Gruppenunterricht
- Kreatives wie Chor, Band, Projekte, Lager (Ressourcen entdecken, Erfolgserlebnisse)



3. Lernen an der Klinikschule: Aufgabe & Ziele

Anschlusschule/Reintegration:

- Übergang als kritischer Moment
- braucht Vorbereitung und Begleitung
- bedingt Zusammenarbeit mit Herkunftsschule

in allem:

Unterstützung der interdisziplinären Einschätzung (Diagnostik)
und Behandlung

4. Charakteristika & Wirkfaktoren

Individualisierung des Unterrichts:

- Flexibles & vielfältiges Angebot
- Auf Bedürfnisse der Schüler*innen abstimmbare
- Die individuelle Zuwendung «... macht es Kindern und Jugendlichen im Krankenhaus leichter, neuen Mut zu fassen, Zukunftsperspektiven (wieder) zu erkennen, Zuversicht in ihre Leistungsfähigkeit zu entwickeln und eine realistische Selbsteinschätzung zu erwerben» (Frey & Wertgen, 2012, S. 12).

4. Charakteristika & Wirkfaktoren

Individualisierung: Stimmen von Schüler*innen

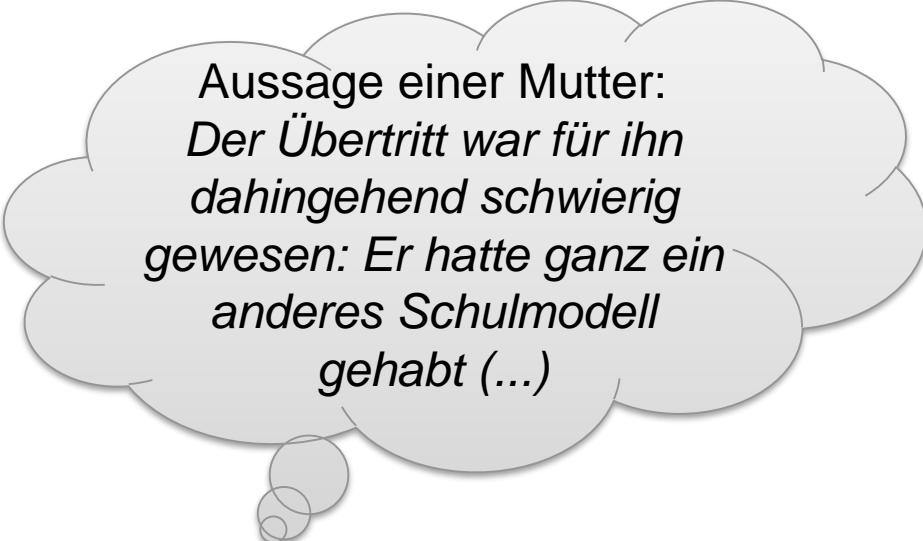
Deshalb finde ich es wichtig,
dass man mit jedem Schüler
ein Gespräch führt zum
Abklären zu was dieser
Schüler/diese Schülerin
fähig ist.

Dass man Pausen
machen kann und ich
einen Arbeitsplan
habe und dass sie
mich zu nichts
zwingen.

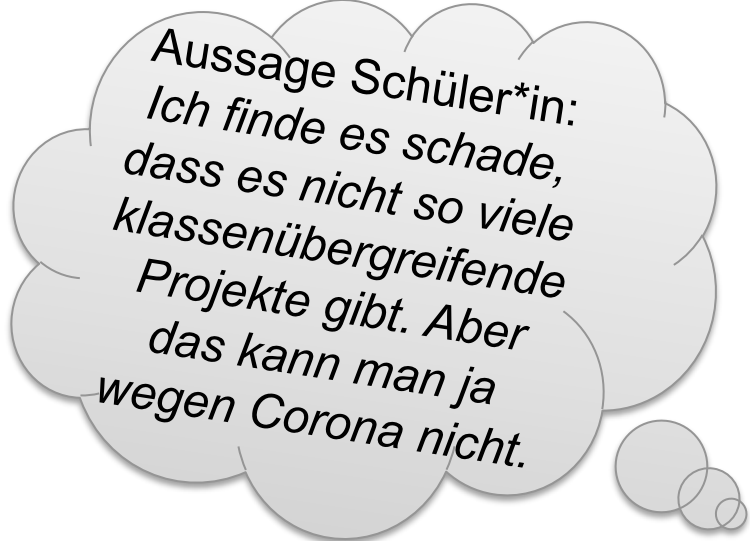
4. Charakteristika & Wirkfaktoren

Klassen- und gruppenübergreifender Unterricht:

- «Schüler*inrolle» stiftet Sinn: Der Unterricht führt zu einer Normalisierung der Lebensverhältnisse (Wertgen, 2009).
- Schule als sozialer Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum
- «Realitätscheck» & Training



Aussage einer Mutter:
Der Übertritt war für ihn dahingehend schwierig gewesen: Er hatte ganz ein anderes Schulmodell gehabt (...)

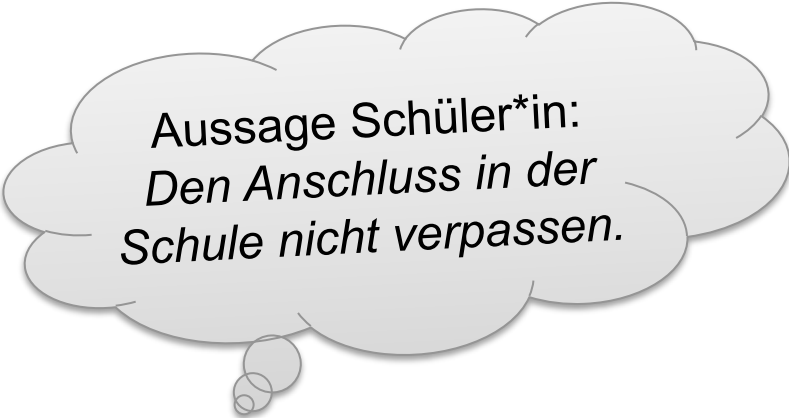


Aussage Schüler*in:
Ich finde es schade, dass es nicht so viele klassenübergreifende Projekte gibt. Aber das kann man ja wegen Corona nicht.


4. Charakteristika & Wirkfaktoren

Lehrplanbezug:

- Orientierung am Lehrplan
- Schulstoff: Anschlussfähigkeit (Reintegration)
- Normalität



Aussage Schüler*in:
*Den Anschluss in der
Schule nicht verpassen.*



Aussage Schüler*in:
*Für mich ist wichtig, dass
ich trotz allem am gleichen
Stoff wie meine „alte“
Klasse arbeiten kann.*

4. Charakteristika & Wirkfaktoren

Beziehungsaufbau & Wertschätzung:

- Wertschätzung als Basis
- Beziehung kommt vor Erziehung - ohne Beziehung geht nichts (Largo & Beglinger, 2009)

*Aussage Schüler*in:
Die Lehrpersonen sehen
trotz der "Situation" mehr
als nur das in uns und
wir werden nicht auf das
reduziert. Ich selber
schätze das sehr.*

*Aussage Schüler*in:
Wenn man Vertrauen zu
den Lehrern hat und auch
zu den Lehrern gehen
kann, wenn es einem
nicht so gut geht oder
wenn jemand etwas
Ruhe braucht.*

4. Charakteristika & Wirkfaktoren

Eigenverantwortung & Freiheit (Selbstbestimmung):

- Eigene Wirkungsmöglichkeiten erkennen
- Vertrauen & Zutrauen (Empowerment, kleine Schritte)
- Erfolgserlebnisse & Ressourcen entdecken
- Mitbestimmen, klarer & verbindlicher Rahmen (Grenzen)

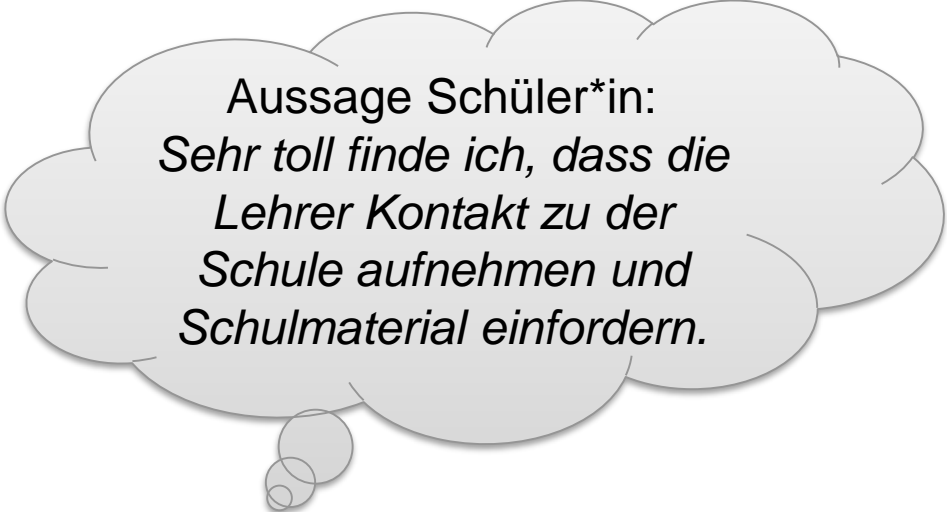
Aussage Schüler*in:
Ich finde es hilfreich, dass man selbständig arbeiten muss und seine Aufträge selber auswählen kann, so habe ich es gelernt selbstständiger zu sein.

Aussage Schüler*in:
Ich finde es sehr toll, dass die Lehrer versuchen die Schüler zu motivieren und dazu bringen nicht gleich aufzugeben.

4. Charakteristika & Wirkfaktoren

Zusammenarbeit & Vernetzung:

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit (versch. Blickwinkel)
- Kontaktpflege mit Schulen
- Zusammenarbeit Eltern (Auftrag, gemeinsame Ziele, Austausch)
- Zusammenarbeit mit (externen) Fachstellen

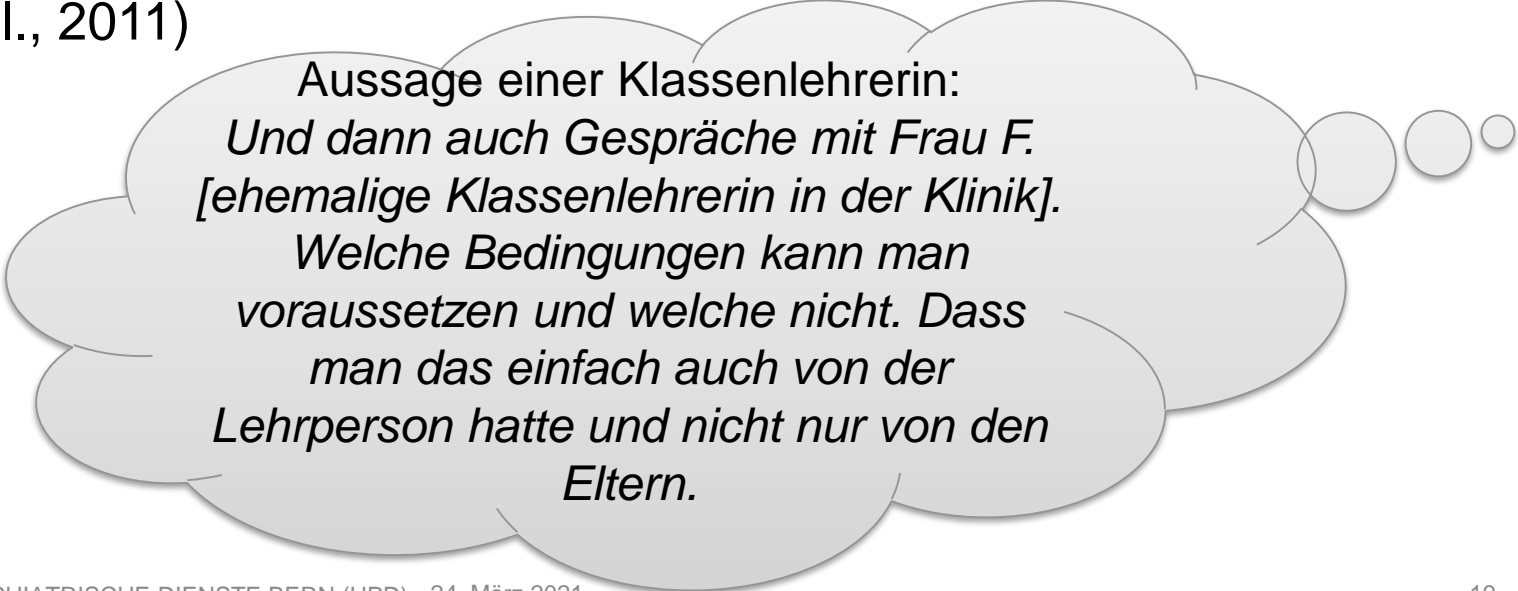


Aussage Schüler*in:
*Sehr toll finde ich, dass die
Lehrer Kontakt zu der
Schule aufnehmen und
Schulmaterial einfordern.*

4. Charakteristika & Wirkfaktoren

Vorbereitung & Begleitung des Übergangs:

- Perspektive schaffen
- Beratung (Eltern, Lehrpersonen, ...)
- Enge Zusammenarbeit mit Herkunftsschulen
- Schulische Integration als Gemeinschaftswerk (Lienhard-Tuggener et al., 2011)



Aussage einer Klassenlehrerin:
*Und dann auch Gespräche mit Frau F.
[ehemalige Klassenlehrerin in der Klinik].
Welche Bedingungen kann man
voraussetzen und welche nicht. Dass
man das einfach auch von der
Lehrperson hatte und nicht nur von den
Eltern.*

5. Ausblick: Reintegration & Übergang

- Übergang in Regelschule ist mit Unsicherheiten verbunden
 - Kritischer Moment mit krisenhaftem Charakter (Weber, Steins, Haep & Brendgen, 2008)
 - Diverse Stolpersteine (Stigmatisierung, Ängste,)
 - Prognostischer Faktor für Wiedereingliederung in Gesellschaft (Schmitt, 2002)

Aussage einer Mutter: ...
*ich denke schon auch ihre
Krankheit ist nach wie vor
ein Thema.*



5. Ausblick: Reintegration & Übergang

- Empfehlung einer Übergangsbegleitung (Raupach, 2003)
 - Reintegration begünstigen
 - variiert in der Art & Dauer
 - Kooperation der am Prozess Beteiligten
 - Aufgabe für Klinikschullehrpersonen



5. Ausblick: Reintegration & Übergang

Anschlusslösungen:

- Schuljahr 18/19: 209 Kinder & Jugendliche
- Schuljahr 19/20: 257 Kinder & Jugendliche

		Regelschule	Sonderschule/ Sonderschulheim	Privatschule/ Internat	Mittelschule (Gymnasium, FMS)	Brückenangebot/ Zwischenlösung/ Prakti	Beruflehre/ Berufsschule	Berufseinstieg mit IV Beruflichen Massnahmen	Sonstiges (Klinik, Ausland, Homeschooling...)	keine geklärte Anschlusslösung
19/20	Total	88	44	33	16	12	5	14	27	18
	Anteil	34%	17%	13%	6%	5%	2%	5%	11%	7%
18/19	Total	60	38	26	11	14	10	5	16	27
	Anteil	29%	18%	12%	5%	7%	5%	2%	8%	13%

- Grösster Teil: Regelschule

5. Ausblick: Wünsche

- Fließendere Übergänge & Reintegrationen
- Individuelle Lösungen
- Zusammenarbeit
- Transparenz im Umgang mit psychischer Erkrankung
- Verständnis

Aussage Schüler*in:

Und da haben wir am ersten Tag erklärt, wo ich war, weshalb ich dort war. Und sie [Kliniklehrperson] hat mich ziemlich gut in dem unterstützt. Und das war dann der Punkt, der ziemlich viel geholfen hat im Sozialen. Dass sie dann keine blöden Sprüche mehr machen oder so. Bei dem hat sie mich ziemlich unterstützt.

Fragen?

Literaturangaben & Empfehlungen

- Blanc, P. (2014). Schulungsangebote für hospitalisierte Kinder und Jugendliche in der Schweiz aus der Sicht der Leistungserbringer. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 20(9), 6-12.
- Frey, H. & Wertgen, A. (Hrsg.) (2012). *Pädagogik bei Krankheit. Konzeptionen, Methodik, Didaktik, Best-Practice-Beispiele*. Lengerich: Pabst Science Publishers.
- Hirsch-Herzogenrath, S. & Schleider, K. (2012). *Schulische Reintegration psychisch kranker Kinder und Jugendlicher. Empirische Studien am Beispiel der ausgewählten Bundesländer Baden-Württemberg und Hessen*. Hamburg: Verlag Dr. Kovac.
- Kaegi, P. (2014). Die Spital-, Klinik- und Patientenschulen in der schweizerischen Bildungslandschaft. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 20(9), 13-19.
- Largo, R. & Beglinger, M. (2009). *Schülerjahre. Wie Kinder besser lernen*. München: Piper Verlag.
- Lienhard-Tuggener, P., Joller-Graf, K. & Mettauer Szaday, B. (2011). *Rezeptbuch schulische Integration*. Bern: Haupt.
- Raupach, M. (2003). Schulen für Kranke im Umbruch. Entwicklungslinien in der schulischen Arbeit mit kranken Schülerinnen und Schülern. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 54, 290-293.
- Schmitt, F. (2002). Hilfen zur Integration als Aufgabe der Schule für Kranke. In Verband Deutscher Sonderschulen, Fachverband für Behindertenpädagogik (Hrsg.), *Das chronisch kranke Kind in der Schule* (S. 32-37). Würzburg: Verband Deutscher Sonderschulen - Fachverband für Behindertenpädagogik.
- Springmann-Preis, S. (Hrsg.) (2020). *Notsignale aus dem Klassenzimmer. Hilfen und Lösungswege gemeinsam finden*. utb; Schöningh
- Weber, P., Steins, G., Haep, A. & Brendgen, A. (2008). Entwicklung weiterführender Massnahmen. In Steins, G. (Hrsg.), *Schule trotz Krankheit - Eine Evaluation von Unterricht mit kranken Kindern und Jugendlichen und Implikationen für die allgemeinbildenden Schulen* (S. 316-353). Lengerich: Pabst Science Publishers.
- Wertgen, A. (2009) Auf den Übergang kommt es an! Pädagogisch begleitete Schulrückführung als Angebot der Schule für Kranke für Schüler nach einem Psychiatrieaufenthalt. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 60, 308-318.